



Perspektiven für Brake

Die Hafengesellschaft Niedersachsen Ports übergab ein von Experten erarbeitetes Entwicklungskonzept an den niedersächsischen Wirtschaftsminister Olaf Lies. Demnach hat der Spezialhafen an der Weser ein signifikantes Potenzial für Wachstum und Weiterentwicklung.



Jan Ninnemann, Olaf Lies, Holger Banik.

Die von der Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG beauftragten Firmen HTC Hanseatic Transport Consultancy, Sellhorn Ingenieurgesellschaft mbH und inventum solutions ermittelten für den Weserhafen Brake ein deutliches Umschlagsplus im Seeverkehr von 6,8 Millionen Tonnen in 2022 auf 9,4 Millionen Tonnen bis 2035. Darüber hinaus betrachtet das Perspektivpapier an der Wasserseite die fortgesetzte hohe Auslastung der Liegeplätze sowie an Land die Flächenkapazitäten.

Handlungsempfehlungen

Eine wesentliche Empfehlung zur Erweiterung der Umschlagsstrukturen ist der Bau eines dritten Liegeplatzes am Niedersachsenkai. Bis zu 290 Meter Kaimauer, 1,5 Kilometer Gleise für die Hafenbahn sowie 13 Hektar geschlossene und offene Lagermöglichkeiten in direkter Wassernähe könnten dort entstehen. Rund 32 Hektar stehen dem Hafen für die Entwicklung des Niedersachsenkais zur Verfügung, weitere 23 Hektar für die Entlastung der Nordpier.

Umschlagprognose Seeverkehr

Strategische Potenziale hat der Hafen Brake insbesondere in den Gütergruppen, die heute schon wesentliche Treiber für seine positive Umschlagentwicklung sind. Das sind Agrarprodukte wie Getreide, Futter- und Düngemittel sowie Speiseöl,

Forstprodukte wie Holz und Zellulose. Erwartet wird auch ein Anstieg bei den Stückgütern wie Eisen- und Stahlprodukte, insbesondere für das Röhrengeschäft sowie für den Bereich Windenergie und Offshore-Strukturen. Diese Bestandsgüter machen heute schon rund 96 % des gesamten seeseitigen Güterumschlags im Hafen aus und wirken sich zu zwei Dritteln auf das erwartete Wachstumspotenzial aus. Ein weiteres Drittel stammt aus den moderaten Entwicklungen im Bereich des Umschlags neuer Güter wie Wasserstoff bzw. Derivate, Recyclinggüter sowie Holzpellets. Das Perspektivpapier betrachtet zudem die Umschlageffekte einer nicht stattfindenden Fahrrinnenanpassung und berechnet rund 1,4 Mio Tonnen weniger somit eine Gesamtumschlagsmenge von rund 8 Millionen Tonnen in 2035. Bei der Umschlagprognose wurde die Anpassung der Weserfahrrinne vorausgesetzt.

Auslastung & Flächenentwicklung

Rund 2000 Binnen- und Seeschiffe haben im Jahr 2022 an den acht Liegeplätzen der 2,5 Kilometer langen Stromkaje angelegt. Mehr als 6,8 Millionen Tonnen wurden seeseitig umgeschlagen, auf der Binnenseite rund eine Million Tonnen. Perspektivisch werden mit wachsenden Umschlagsmengen alle Liegeplatzgruppen an der Südpier, der Nordpier und am Niedersachsenkai an die Grenze ihrer maximal erreichbaren Auslastung kommen. Die Prognose des Flächenbedarfs ist vergleichbar zur Auslastung der Liegeplätze erstellt worden. Für die Lagerung der Umschlagsgüter werden bis 2035 rund 52 Hektar offene sowie 12 Hektar gedeckte Lagerflächen an der Nordpier und am Niedersachsenkai benötigt. Weitere 6-8 Hektar durch Erschließen der Fläche zwischen dem Gelände der Firma Olenex Edible Oils und dem Niedersachsenkai. Das Perspektivpapier steht als Download zur Verfügung: <https://www.nports.de/media/Hafen/Brake/nports-perspektivpapier-hafen-brake.pdf> zur Verfügung.

Martin Heying



Jan Ninnemann.